

**Prüfungsordnung (Satzung) der
NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft
für den postgradualen Studiengang
Wirtschaftsrecht (LL.M.) ab Jahrgang 20 (April)
Vom 05. November 2019**

NBl. HS MBWK Schl.-H. Heftnr. 05/2019, S. 156.

Tag der Bekanntmachung auf der Homepage der NORDAKADEMIE: 20. November 2019

Aufgrund § 76 Abs. 6 i.V.m. § 52 des Gesetzes über die Hochschulen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Hochschulgesetz-HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Februar 2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 68), wird nach Beschlussfassung vom 05. November 2019 durch den Senat und nach Genehmigung vom 05. November 2019 durch das Präsidium der NORDAKADEMIE Hochschule der Wirtschaft – im Folgenden NORDAKADEMIE genannt – die folgende Satzung erlassen:

I. Allgemeiner Teil

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Gegenstand des Studiums und Zweck der Prüfungen
- § 3 Aufbau des Studiums und Studiendauer

II. Zulassung zum Studium

- § 4 Zulassungsvoraussetzungen
- § 5 Zulassungsantrag
- § 6 Eingangsprüfung und Zulassungsentscheidung

III. Masterprüfung

- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Masterprüfungsverfahren
- § 9 Masterthesis
- § 10 Abschlussgrad und Gesamtnote
- § 11 Studienbegleitende Prüfungsleistungen der Masterprüfung

IV. Ergänzende Bestimmungen

- § 12 Inkrafttreten

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung auf Prüfungen, die im Rahmen des postgradualen Masterstudiengangs Wirtschaftsrecht (LL.M.) erfolgen.
- (2) Die Bestimmungen der Prüfungsverfahrensordnung gehen dieser Prüfungsordnung vor.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Zweck der Prüfungen

- (1) Der Studiengang hat das Ziel:
Rechtliches Fachwissen und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, wissenschaftliche Methodenkompetenz sowie soziale Kompetenzen für eine integrierte und ganzheitliche Leitung einer betrieblichen Wirtschaftsrechtsfunktion zu vermitteln.
- (2) Durch die Prüfungen soll festgestellt werden, ob die Kandidatin oder der Kandidat über das in den Lernzielen der Module beschriebene Wissen und die beschriebenen Fertigkeiten und Kompetenzen verfügt, deren Beherrschung die Absolventen in die Lage versetzt, das in Absatz 1 definierte Studienziel zu erreichen. Durch das Bestehen von Prüfungen werden Credits nach dem European Credit Transfer System (ECTS), im Folgenden ECTS-Punkte genannt, erworben.

§ 3 Aufbau des Studiums und Studiendauer

- (1) Den Ablauf des Studiums regelt der Studienplan (§ 11). Im Studium werden insgesamt 90 ECTS-Punkte erworben. Die Regelstudienzeit beträgt drei Studienabschnitte. Ein Studienabschnitt dauert acht Kalendermonate.
- (2) Das Studium beginnt am 1. April oder am 1. Oktober. Dementsprechend dauert der erste Studienabschnitt für Studierende, die zum 1. April immatrikuliert werden, vom 1. April bis zum 30. November. Für Studierende, die zum 1. Oktober immatrikuliert werden, dauert der erste Studienabschnitt vom 1. Oktober bis zum 31. Mai. Die zweiten und dritten Studienabschnitte berechnen sich gemäß Absatz 1.
- (3) Die Veranstaltungen des Studiengangs finden in einer berufsbegleitenden Organisationsform statt.
- (4) Die für den Studiengang angebotenen Wahlpflichtmodule werden in einem Wahlpflichtkatalog veröffentlicht.
- (5) In Modulbeschreibungen können Zulassungsvoraussetzungen und maximale Teilnehmerzahlen für die Wahlpflichtmodule festgelegt werden. Bei polyvalenten Wahlpflichtmodulen haben Studierende ihres eigenen Studiengangs Belegungspriorität.

II. Zulassung zum Studium

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zum Studiengang wird zugelassen, wer die formalen Voraussetzungen erfüllt und die Eingangsprüfung aus § 6 erfolgreich durchläuft.
- (2) Die formale Voraussetzung erfüllt die Kandidatin oder der Kandidat, wenn sie oder er einen ersten akademischen Abschluss besitzt. In der Regel wird nach dem Kompetenzprofil des Studiengangs ein Hochschulabschluss vorausgesetzt, der einem der nachfolgend beschriebenen Anforderungen entspricht.

Abschluss	Mindestumfang	Erforderliche ECTS-Punkte oder SWS (Semesterwochenstunden) aus dem Bereich Wirtschaftsrecht	Erforderliche ECTS-Punkte oder SWS (Semesterwochenstunden) aus dem Bereich Betriebswirtschaftslehre
Bachelorprüfung in einem betriebswirtschaftlichen Studiengang	210 ECTS-Punkte	min. 5 ECTS-Punkte	-
Bachelorprüfung in einem wirtschaftsjuristischen Studiengang	210 ECTS-Punkte	-	-
sonstiger Bachelor	210 ECTS-Punkte	min. 5 ECTS-Punkte	min. 10 ECTS-Punkte
Diplomprüfung in einem betriebswirtschaftlichen Studiengang	7 Semester	min. 5 SWS	-
Diplomprüfung in einem wirtschaftsjuristischen Studiengang	7 Semester	-	-
beliebiges Diplom	7 Semester	min. 5 SWS	min. 10 SWS
Erstes oder zweites juristisches Staatsexamen	8 oder mehr Semester		min. 10 SWS oder 10 ECTS-Punkte

§ 5 Zulassungsantrag

- (1) Die Zulassung zum Studiengang ist bei der Leiterin oder dem Leiter des Studiengangs zu beantragen.
- (2) Der Antrag besteht aus
 - dem vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen,
 - dem Teilnahmenachweis an einem strukturierten Informationsgespräch zum Studiengang,
 - dem tabellarischen Lebenslauf,
 - beglaubigten Zeugniskopien über bisherige Hochschulabschlüsse,
 - Nachweisen über weitere anerkenbare Studien- und Prüfungsleistungen und, soweit erforderlich,
 - Nachweise über deren staatliche Anerkennung.

§ 6 Eingangsprüfung und Zulassungsentscheidung

- (1) Über die Zulassung entscheidet der Zulassungsausschuss. Er besteht aus der Leiterin oder dem Leiter des Studiengangs oder einem von der Leiterin oder dem Leiter des Studiengangs benannten Vertreterin bzw. Vertreter und einer vom Prüfungsausschuss benannten zweiten unabhängigen Person.
- (2) Die Eingangsprüfung wird vom Zulassungsausschuss bewertet. Sie besteht aus einem Potentialtest, Unterlagen zum Nachweis der fachlichen Qualifikation, einem Englischtest und den Antworten der Fragen des Bewerbungsbogens. Für Absolventinnen und Absolventen der NORDAKADEMIE mit einer Bachelorgesamtnote von „sehr gut“ oder „gut“ kann auf Entscheidung der Zulassungskommission auf die Eingangsprüfung verzichtet werden.
- (3) Im Rahmen der Eingangsprüfung ist die Bewerberin bzw. der Bewerber zudem verpflichtet an einem strukturierten Informationsgespräch teilzunehmen. Zusätzlich wird bei Klärungsbedarf der formalen Voraussetzungen ein individuelles Beratungsgespräch vereinbart.
- (4) Die Ergebnisse der Eingangsprüfung und die begründete Zulassungsentscheidung werden der Bewerberin oder dem Bewerber zeitnah mitgeteilt.
- (5) Im Rahmen der Eingangsprüfung werden die in § 4 Abs. 2 genannten Kompetenzen anhand der eingereichten Unterlagen, des fachlichen Tests sowie des persönlichen Gesprächs festgestellt. Können diese nicht nachgewiesen werden, kann die Zulassung nur mit der aufschiebenden Bedingung, die fehlenden Kompetenzen vor Studienantritt nachzuweisen, erfolgen.
- (6) Bewerber und Bewerberinnen, die zu Studienbeginn weniger als 210 ECTS-Punkte bzw. weniger als 7 Semester in Diplomstudiengängen studiert haben, können nur mit der Auflage zugelassen werden, dass anerkennbare Zusatzleistungen in Höhe der Workload-differenz vor der Graduierung zum Master erbracht werden. Dies erhöht die Regelstudien-dauer um den dem Workload im berufsbegleitenden Studium entsprechenden Zeitraum.

III. Masterprüfung

§ 7 Prüfungsleistungen

- (1) Die Masterprüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen nach § 11.
- (2) Mit „nicht ausreichend“ bewertete Prüfungsleistungen sind spätestens beim zweiten gemäß der Abfolge aus § 10 Abs. 1 PVO angebotenen Prüfungstermin zu wiederholen. Liegt in diesem Zeitraum eine Schutzfrist gemäß § 5 Abs. 1 PVO, muss die Prüfung spätestens beim zweiten Prüfungstermin nach dem Ende der Schutzfrist wahrgenommen werden.

§ 8 Masterprüfungsverfahren

- (1) Das Bestehen der Masterprüfung wird in einem förmlichen Verfahren durch den Prüfungsausschuss festgestellt (Masterprüfungsverfahren). Das Masterprüfungsverfahren wird zweimal jährlich durchgeführt.
- (2) Die Zuordnung der Prüfungsformen zu den Modulen regelt § 11.
- (3) Die Dauer der Klausuren regelt § 11.

§ 9 Masterthesis

- (1) Die Bearbeitungsdauer der Masterthesis beträgt fünf Monate. Das Thema der Masterthesis kann ausgegeben werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat 50 ECTS-Punkte aus dem Studiengang gesammelt hat und wenn die Prüferin oder der Prüfer bestätigt, dass der Prüfling die erforderlichen Kompetenzen für das Bearbeiten des Themas besitzt.
- (2) Das Thema der Masterthesis kann eine betrieblich relevante Problemstellung enthalten. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es auf 70 bis 80 Seiten mit Erfolg bearbeitet werden kann.

§ 10 Abschlussgrad und Gesamtnote

- (1) Ist die Masterprüfung bestanden, wird der akademische Grad „Master of Laws“ verliehen.
- (2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als mit den ECTS-Punkten gewichteter Mittelwert der nach § 11 erforderlichen Prüfungsleistungen. § 13 Abs. 4 und 5 der Prüfungsverfahrensordnung gelten entsprechend.

§ 11 Studienplan

Modul		Art und Dauer der Prüfung	Vormodule	Studienabschnitt	Kontaktstunden	ECTS-Punkte
Code	Klarname					
Pflichtbereich						
Basismodule						
MWR1100	Grundlagen des Rechts und juristische Methodik	Hausarbeit		1	25	5
MWR1200	Bürgerliches Recht	Klausur (2h)		1	25	5
MWR1300	Handels- und Gesellschaftsrecht	Klausur (2h)		1	25	5
MWR1400	Wirtschaft & Ethik	Mdl. Prüfung oder Hausarbeit		1	25	5
Pflichtmodule						
MWR1500	Arbeitsrecht	Klausur (2h)		1	25	5
MWR1600	Wettbewerbs- und Kartellrecht	Klausur (2h)		1,2	25	5
MWR2100	Intellectual Property / IT-Recht / Medienrecht	Klausur (2h)		2	25	5
MWR2200	Compliance-Management	Klausur (2h)		2	25	5
MWR2500	Prozessführung und Schiedsgerichtsbarkeit	Klausur (2h)		2	25	5
MWR2600	Wirtschaftsstrafrecht	Klausur (2h)		2	25	5
MWR2900	Projekt	Projektarbeit oder Hausarbeit		2	30	10
Wahlpflichtmodule (2 aus dem jeweils aktuellen Angebot des Studiengangs)						
Wahlpflichtmodule aus dem Studiengang						
MWR3100	Wahlpflichtmodul 1	Klausur (2h) oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	lt. Modulbeschreibung	3	25	5
MWR3200	Wahlpflichtmodul 2	Klausur (2h) oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung	lt. Modulbeschreibung	3	25	5
Weitere Prüfungen						
MWR3900	Masterthesis	siehe § 9	Basismodule	3	-	20

Im ersten Studienabschnitt sind die Basismodule und zwei Pflichtmodule zu belegen. In den beiden anderen Studienabschnitten ist ein Äquivalent von jeweils 30 ECTS-Punkten zu belegen. Ein Modul darf nur belegt werden, wenn alle als Vormodule definierten Module vorher belegt und bestanden wurden.

IV. Schlussbestimmungen

§ 12 Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende des Studiengangs Wirtschaftsrecht (LL.M.), die ihr Studium zum 1. April 2020 oder später beginnen.

NORDAKADEMIE

Elmshorn, 05. November 2019

Prof. Dr. Stefan Behringer

- Präsident -